№ 125. 1853.

Görlitzer Nachrichten.

Erscheinen wöchentlich 3mal: Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Insertions-Gebühren für den Raum einer Petitzeile 6 Pf.

Beilage zur Lausitzer Zeitung № 125.

Dinstag, den 25. October 1853.

Lausitzer Nachrichten.

Verhandlungen der Stadtverordneten zu Görlitz in der Sitzung vom 21. October.

Abwesend die Herren: Bühne, Dobschall, Hecker, Herbig, Lüders, Mattheus, Rehfeld, Thorer, Utech, Ad. Krause.

1) Gegen die Niederlassung des Tischlermeister Schneider, des Geh. Justizrath a. D. Dr. Grävell und des Kaufmann Jahn wird ein Einwand nicht erhoben. — 2) Der Antrag des Freiherrn Oscar v. Friesen um Aufnahme in den diesseitigen Staatenverband wird befürwortet. — 3) Von dem Allerhöchst ertheilten Privilegium zur Emission von Stadtobligationen, auf den Inhaber lautend, wurde die geeignete Mittheilung gemacht und beschlossen, wegen des Drucks der Stadtobligationen mit der Staatsdruckerei in Unterhandlung zu treten. — 4) Gegen die Messerschmidt-Innung wegen 1 Thlr. nicht gezahlter Kurkosten soll Klage angestellt werden. — 5) Von der Erklärung des Magistrats, daß er mit der vorgeschlagenen Fassung der §§ 24. und 28. der Geschäftsordnung der Stadtverordneten einverstanden sei, wurde Kenntniß genommen. — 6) Dem Major a. D. Pachur wird ein Holzbuch 2. Klasse gewährt. — 7) Die Bestätigung der eingereichten statutarischen Anordnungen für die Stadt Görlitz durch die Königl. Regierung zu Liegnitz wurde zur Kenntniß der Versammlung gebracht. — 8) Zur Verstärkerung des Hauptrohrs bis zum Porticus werden die von der Gasbeleuchtungs-Commission beantragten Mehrkosten von 350 Thlr. bis 400 Thlr. genehmigt. — 9) Zur Deckung der Ausführungskosten der Privatleitungen wird ein eisernes Capital von 5000 Thlr. als Betriebsfond für die Gasbeleuchtungs-Commission bewilligt, jedoch mit dem Vorbehalt, daß die durch die Anlegung von Privatleitungen entstandenen Kosten durch die Gas-Consumenten wieder erstattet werden müßten. — 10) Die Versammlung tritt von dem in voriger Conferenz in der Ausloosungssache der Stadtverordneten gefaßten Beschlusse zurück und stimmt dem von dem Magistrate vorgeschlagenen Verfahren bei. Die Ausloosung wurde sogleich vorgenommen, und nachdem von dem Herrn Vorsteher der Herr Justizrath Sattig aufgefordert worden war, die Zettel in die Urne zu legen, wurden aus der dritten Klasse durch den Herrn Commerzienrath Schmidt die Namen der Herren: Kettmann, Diesel, Bertram, Wendschuh, Koritzky, Bergmann gezogen und als ausgeloost erklärt. Aus der zweiten Abtheilung wurden durch Herrn Bertram ausgeloost die Herren: Bühne, Schultze, Sämann, Lissel, Knauth. Hierauf wurden durch Herrn Albert Rößler aus der Urne die Namen der Mitglieder der ersten Klasse gezogen, nämlich die Herren: Pape, Hecker und Ferd. Schmidt. — 11) In Betreff des Eintritts-, Einzugs- und Einkaufsgeldes, tritt Versammlung den Ansichten des Magistrats vollständig bei. — 12) Die Prolongation der Feuerversicherung der ländlichen Communalgrundstücke auf ein Jahr bei der Elberfelder Gesellschaft wird nicht für angemessen erachtet, sondern es wird beantragt, eine Submission für das Jahr 1854 auszuschreiben. — 13) Dem Pachter der Neißinsel, Hrn. Friseur Schulz, kann die Pacht unter den jetzt bestehenden Bedingungen auf sechs Jahr prolongirt werden. — 14) Die geforderte Erhöhung des Miethpreises der Bauamts-Localien von 60 auf 80 Thlr. wird genehmigt. — 15) Von dem Vorkaufsrechte auf die mit dem Kretschamgute in Sercha verbundene sogenannte Hagewiese soll im vorliegenden Falle kein Gebrauch gemacht werden. — 16) Die Zusammenstellung sämmtlicher Baukosten im Jahre 1852 wird der Versammlung mitgetheilt. — 17) Gegen die vorgeschlagene Ertheilung der Schulstipendien der Friedrich-Wilhelms-Stiftung für das nächste Jahr an die Bürgerschüler Friedrich Täschner, Sohn des Graveur Täschner, und Theodor Görner, Sohn des Musikus Görner, sowie des Stipendiums für höhere gewerbliche Ausbildungen an Otto Fiebiger, Sohn des Pfefferküchler Fiebiger, wurde ein Einwand nicht erhoben. Der Antrag des Magistrats aber wegen künftiger Berechtigung von Söhnen Gewerbtreibender, die nicht das Bürgerrecht besitzen, wurde der Schulfach-Commission überwiesen. — 18) Den fünf Grundstücksbesitzern in Zentendorf, welche die Anlegung eines Weges auf ihre Felder beantragen, wird die Genehmigung dazu unter den von der Oekonomie-Deputation gestellten Bedingungen ertheilt. — 19) Nach den gegebenen Erläuterungen genehmigt die Versammlung die beantragten Bauten und Reparaturen auf dem Vorwerke zu Penzig nach dem Gutachten der Oekonomiefach-Commission und bewilligt die veranschlagten Kosten von 182 Thlr. 27 Sgr. — 20) Die durch die nothwendige Legung eines Schwellrostes beim Bau der Bretmühle zu Stenker entstandenen Kosten von 498 Thlr. 11 Sgr. 6 Pf. werden nachbewilligt. — 21) In Betreff des Antrages mehrerer Hausbesitzer am Kirchberge, tritt Versammlung dem Gutachten der Baufach-Commission bei.

Vorgelesen, genehmigt, unterschrieben.
Graf Reichenbach, Vorsitzender. G. Krause, Pr.-F.
Lissel. Knauth. Mücke.

Görlitz, 21. Octbr. [Sitzung für Uebertretungen.] 1) Der Stadtgärtnerssohn Ernst Hertel aus Görlitz, welcher auf hiesigem Jahrmarkte beim Verkauf von Grünzeug ein ungeaichtes Blechmaaß auf seinem Verkaufstische gehabt, wurde unter Confiscation des Maaßes zu 1 Thlr. Geldbuße event. 24 Stunden Gefängniß und den Kosten verurtheilt.

2) Der 7 Jahr alte Knabe Carl Julius Seibt, Sohn der verw. Tuchscheerer Seibt, welcher aus dem unverschlossenen Brodschranke eines Hauses ein Brod weggenommen, auch gebettelt, wurde wegen Bettelns und Entwendung von Eßwaaren zum Genuß auf der Stelle mit 24 Stunden Gefängniß bestraft.

3) Der Fabrikarbeiter Christian Hilger hierselbst wurde wegen unterlassener polizeilicher Anmeldung seiner Wirthin mit 1 Thlr. Geldbuße event. 24 Stunden Gefängniß bestraft, auch die Kosten zu tragen gehalten.

4) Dem Häusler Johann Gottlob Matthäi aus Markersdorf wurden hier in der Stadt beim Herumziehen 4 Fläschchen und Salben, welche nach Geruch und Verpackung sich als Arzneien kundgaben, sowie auch in seiner Wohnung 8 Fläschchen Medicin gleichzeitig weggenommen, und derselbe wegen Verkaufs von Arzneien ohne polizeiliche Erlaubniß unter Confiscation der abgenommenen Arzneien zu 3 Thlr. Gel.buße event. 3 Tagen Gefängniß und den Kosten verurtheilt.

5) Der Rauchfutterhändler Christoph Pietsch aus Marklissa ist wegen öffentlicher roher Mißhandlung eines Thieres angeklagt, wurde aber, da die Zeugen nicht bekunden, daß er das an den Wagen angespannte Pferd durch peitschen gemißhandelt, sondern behaupten, daß dieser nur beim Wagen gewesen und den Wagen stoßen half, des Vergehens für nichtschuldig erachtet und von Strafe und Kosten freigesprochen.

6) Der Häuslerssohn Gottfried Hanisch zu Brand, welcher, während der Schullehrer Hoffmann daselbst noch acht zurückgebliebenen Schulkindern Unterricht ertheilt, in die Schulstube durch dreimaliges wiederholtes Oeffnen der Thür einzudringen versucht, wurde wegen verbotwidrigen Betretens eines öffentlichen Schullocals zu 1 Thlr. Geldbuße event. 24 Stunden Gefängniß und den Kosten verurtheilt.

7) Der Schlosser Friedrich Kuhnert von hier wurde wegen Verlassung der Arbeit ohne Kündigung und ohne gesetzliche Gründe zu 15 Sgr. Geldbuße event. 24 Stunden Gefängniß und den Kosten verurtheilt.

8) Der Maurergeselle und Hausbesitzer Heppert hierselbst ist wegen unterlassener polizeilicher Anmeldung des Arbeiter Weber angeklagt, wurde aber, da durch die Zeugin Schmidt feststeht, daß diese dem Angeklagten die Stube abgemiethet und daß der

rc. Weber bei ihr auf Schlafstelle gewesen, der Uebertretung für nichtschuldig erachtet und von Strafe und Kosten freigesprochen.

Wie die „Zeit" meldet, ist es bereits gelungen, einen tüchtigen Ingenieur zu gewinnen, der für den in Schlesien beabsichtigten Bau einer Gebirgs-Eisenbahn die Bahnlinie ermittelt und erforscht.

Vermischtes.

An vielen Orten werden jetzt wieder die Windhund-Rennen fleißig exercirt. Für die Sportsmen mögen solche Rennen allerdings von Interesse sein, einen wirklichen Nutzen indeß, wie den Pferde-Rennen, vermag man diesen Rennen nicht zuzuerkennen. So fand am 4. Oct. ein Windhund-Rennen bei Alt-Haldensleben von dem Norddeutschen Hetzklub statt, bei welchem auch Hunde des berühmten Professor Krüger mitliefen und Siege errangen. Die Jagdbeute beider Renntage waren 17 Hasen auf 23 Hetzen.

Man hat über die Newyorker Industrie-Ausstellung gespottet, es seien dort nur werthlose, unbedeutende Dinge zu sehen. Jetzt — berichten amerikanische Blätter — ist dieser Vorwurf so glänzend zurückgeschlagen, daß Niemand ihn wiederholen kann, ohne lächerlich zu werden. Ein glücklicher Schatzgräber aus Kalifornien hat aus dortigem Golde eine Vase gearbeitet, die 500 Unzen schwer und 100,000 Dollars werth ist — diese Vase hat er auf die Ausstellung gebracht.

Verantwortlich: A. Heinze in Görlitz.

Bekanntmachungen.

[802] **Diebstahls-Anzeige.**

In der Zeit vom 9. bis 15. d. M. ist aus einem hiesigen Hause ein alter grüner Flauschrock mit Kragen und Aufschlägen von Serge de Paris, gefüttert mit schwarzem Orleans und überzogenen Knöpfen, entwendet worden, an dessen einem Aermel eine weiße Binde (Abzeichen der Feuerlöschmannschaften) mit dem Zeichen „Spr. No 7." befestigt war. Behufs Ermittelung des Thäters und des gestohlenen Gutes wird dies hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 18. October 1853.

Die Polizei-Verwaltung.

[801] **Diebstahls-Anzeige.**

Am 20. d. Mts. ist von einem in der Langenstraße hierselbst aufgestellten Wagen ein blaugrau melirter Tuchmantel, dessen Brusttheile mit grauem, die Aermel aber mit weißem Parchent gefüttert waren, und an dessen vordern Schooßtheilen sich ein nach unten spitz zulaufender Streifen von grauem Parchent befand, entwendet worden. Besetzt war der qu. Mantel mit schwarzen Hornknöpfen, auf denen eine Blume gepreßt ist. Dies wird zur Ermittelung des Thäters hierdurch bekannt gemacht.

Görlitz, den 20. October 1853.

Die Polizei-Verwaltung.

[804] **Diebstahls-Anzeige.**

Gestern Abend von 7 bis 1/2 8 Uhr sind aus einem hiesigen Vorwerksgebäude mittelst Einbruch eines Fensters nachbenannte Gegenstände: 1) ein Deckbett mit blau- und weißgestreiftem Inlett, gez. C. F., und einem braun- und weißcarrirten Ueberzuge, gez. H. F.; 2) zwei Kopfkissen, ebenso gezeichnet und überzogen wie das Deckbett ad 1.; 3) ein Kopfkissen ohne Ueberzug, gez. C. W.; 4) ein weißleinenes Betttuch, H. F. No. 2.; 5) ein Schlafrock, weiß- und schwarzmelirt; 6) ein Paar schwarze hirschlederne Beinkleider, entwendet worden, was zur Ermittelung der Thäter hiermit bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 22. October 1853.

Die Polizei-Verwaltung.

[800] **Mittwoch, den 2. November c.**, früh 9 Uhr, soll bei der Bretmühle zu Nieder-Bielau eine Quantität guter Bretwaaren verschiedener Stärke an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigert werden.

Görlitz, den 22. October 1853.

Die Forst-Deputation.

[805] Mit **Dinstag**, den 1. **November**, beginnt das zweite Abonnement von zwanzig Vorstellungen. Die geehrten Abonnenten werden ersucht, sich ihre Bons gefälligst beim Kastellan Lehmann abholen zu lassen. Zur Herstellung eines guten Ensemble's im Schau- und Lustspiele sind neue Engagements abgeschlossen worden, welche nunmehr die Darstellung klassischer Stücke gestatten. Von Novitäten kommen unter Andern in rascher Folge zur Aufführung: Lady Tartüffe von Frau v. Girardin, Rose und Röschen von Charl. Birch-Pfeiffer, Zwei Tage aus dem Leben eines Fürsten, Sie ist verheirathet, Ein prächtiger alter Knabe; von älteren Stücken: Maria Stuart, die Schule der Armen rc. rc.; von Opern: Belisar, Zampa, Czar und Zimmermann. Nur bei fortgesetzter gütiger Theilnahme des Publikums wird es möglich sein, die Opern und Stücke mit der bisherigen Ausstattung in Scene geben zu lassen.

Die städtische Theater-Verwaltungs-Commission.

[807] **Nothwendige Subhastation.**

Königliches Kreisgericht, Abtheilung I., zu Görlitz.

Das zur Heinrich Gottfried Hirche'schen erbschaftlichen Liquidations-Prozeßmasse gehörige Bauergut sub No. 20., sowie das dahin gehörige Mühlengrundstück nebst Zubehör sub No. 87. zu Penzig, Ersteres auf 2652 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf. und Letzteres auf 20,638 Thlr. 26 Sgr. 1 Pf. gerichtlich abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenscheinen bei uns einzusehenden Taxen, sollen im Termine den 24. April 1854, von 10 Uhr Vormittags ab, an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst nothwendig subhastirt werden. Dazu werden der Oekonom Friedrich, die Anne Rosine verwittwete Besser geb. Tschirntsch, der Johann Karl Gottlob Bürger, der Christian August Giersberg, die Marie Rosine verwittwete Keller und resp. deren Erben, als dem Aufenthalte nach unbekannt, sowie die unbekannten Realprätendenten, Letztere bei Vermeidung der Präclusion, hiermit vorgeladen.

Hühnerologischer Verein.

[803] Haupt-Conferenz: **Mittwoch**, den 26. October, Abends 8 Uhr, im Hotel zum Hirsch, Zimmer No. 10.

Zum Vortrage kommen: Bericht über die Hühner-Gattungen im Jardin des plantes zu Paris, Vorstellung von Paris bezogener Cochin-China und grauer Sperber-Hühner, fernere Beziehungen, Aufnahme neuer Mitglieder, Berathung über ein Stiftungsfest rc. rc.

Auch werden die geehrten Mitglieder ersucht, zu dieser Conferenz allerseits möglichst vollständige Berichte über die diesjährigen Bruten von Eiern der großen französischen Hühner zu erstatten, um die Resultate zusammen zu stellen.

Repertoir des Görlitzer Stadttheaters.

Dinstag, den 25. Octbr.: Bei aufgehobenem Abonnement: **Der Barbier von Sevilla.** Komische Oper in 2 Acten von Rossini.

Den geehrten Abonnenten werden zu dieser Vorstellung bis Mittag 12 Uhr ihre Plätze reservirt. Dutzendbillets werden mit der Zuzahlung wie bei Opernpreisen an der Kasse angenommen.

Die Theater-Verw.-Commission.

Neueste merkantilische Literatur.

Vorräthig in der Buchhandlung von **G. Heinze & Comp.** in Görlitz, Langestraße No. 185.:

Lorenz, C. F. B., Prakt. Handbuch der Münz-, Maaß-, Gewichts-, Staatspapier- und Usancenkunde. 4. Aufl. 1 Thlr. 7½ Sgr.
— Lehrbuch der Handels-Correspondenz und der kaufmännischen Geschäftsformen. 4. Auflage. 1 Thlr. 7½ Sgr.
— Die Rechenkunst des Kaufmanns in weitester Ausdehnung auf das prakt. Geschäftsleben. 4. Aufl. 1 Thlr. 7½ Sgr.
— Lehrbuch der einfachen und doppelten Buchhaltung für Kaufleute und Fabrikanten. 4. Aufl. 1 Thlr.
— Prakt. Aufbewahrungskunde der kaufmänn. Waaren. 4. Aufl. 10 Sgr.

Cours der Berliner Börse am 22. October 1853.

Freiwillige Anleihe 99½ G. Staats-Anleihe 100¼ B. Staats-Schuld-Scheine — G. Schles. Pfandbriefe — G. Schlesische Rentenbriefe 98¼ G. Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn-Actien 97½ B. Wiener Banknoten 90½ B.

Druck und Verlag von G. Heinze & Comp. in Görlitz.